

Landeshafen Friedrichskoog

Umgestaltung des Sperrwerks in ein Schöpfwerk
in Planungsgemeinschaft mit Böger + Jäckle, Hennstedt-Ulzburg



Aufgrund morphologischer Veränderungen in Wattenmeer kann die natürliche Entwässerung des Binnenlandes in die Nordsee über Hafen und Sperrwerk Friedrichskoog nur noch durch aufwendige Baggerungen im Hafenbecken und im Außentief gewährleistet werden.

Aus wirtschaftlichen Gründen hat das Land Schleswig-Holstein entschieden, das Sperrwerk zu einem Schöpfwerk mit einer Förderleistung von 8,4 m³/s umzurüsten.

Die drei geplanten vertikalen Propellerpumpen verfügen über eine Förderleistung von je 2,8 m³/s und entwässern ein 3.450 ha großes Einzugsgebiet.

Im März 2015 ist der Planfeststellungsbeschluss für das Vorhaben ergangen. Mit der Baudurchführung soll im September 2015 begonnen werden.



Auftraggeber

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein

Bauherr

Land Schleswig-Holstein

Leistungen

Objektplanung
Lph 1 bis 9

Fachplanung
Tragwerksplanung
Lph 3 bis 6

Fachplanung
Technische Ausrüstung
Lph 1 bis 9

Leistungszeitraum

seit 2011

Bauvolumen

4,5 Mio €

313_ref1_150624

